

**Travail Secondes**  
**Semaine du 22.06 au 25.06.20**

**Verbesserung**

**I/**

**B – Animationsfilm :**

**a -** Stolpersteine sollen wie Denkmäler an Menschen erinnern. Sie sollen an Menschen erinnern, die im Nationalsozialismus ermordet wurden.

Stolpersteine werden verlegt, damit die Passanten darüber stolp

**b- : 1. / 3. / 4.**

**C/**

**1 –** Julius Schwab lebte mit seiner Frau und seinen Söhnen zusammen

**2 –** er hatte einen grossen Viehhandel

**3 –** Weil er einen anderen Glauben hatte / weil er Jude war

**4 –** Er wurde mit dem Zug in ein grosses Lager gebracht und dort starb er

**5 –** Seine Kinder durften nicht mehr in die Schule gehen oder mit anderen Kindern spielen. Sie sahen ihren Vater nie wieder

**D : Exemple de production :**

Julius Schwab war ein Opfer der Nationalsozialisten. Er hatte einen grossen Viehhandel in Halle. Den musste er aber schliessen, nur weil seine Familie einen anderen Glauben hatte. Er wurde von den Nationalsozialisten verhaftet und eingesperrt. 1942 wurde er erneut verhaftet und nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Als der Deportationszug Westerborg-Auschwitz auf dem Güterbahnhof Halle hielt, hat ein Eisenbahner eine Stimme gehört : « Ich bin Julius Schwab. Grüsst meine Familie ! » Ein mutiger Bahnarbeiter hat den Gruss überbracht. Julius Schwab wurde in Auschwitz ermordet.

**II/ Bio :**

**1 –** Am 27. Oktober 1947 kam der Künstler Gunter Demnig in Berlin auf die Welt

**2 –** Er bestand 1967 das Abitur

**3 –** Demnig studierte Kunst in den 70er Jahren in Kassel

**4 –** der Künstler eröffnete 1985 ein eigenes Atelier in Köln und arbeitete bei mehreren Projekten mit

**5 –** 1993 fing Gunter Demnig mit dem Projekt « Stolpersteine » an

**6 –** 1996 fand die erste Verlegung in Berlin – Kreuzberg statt.